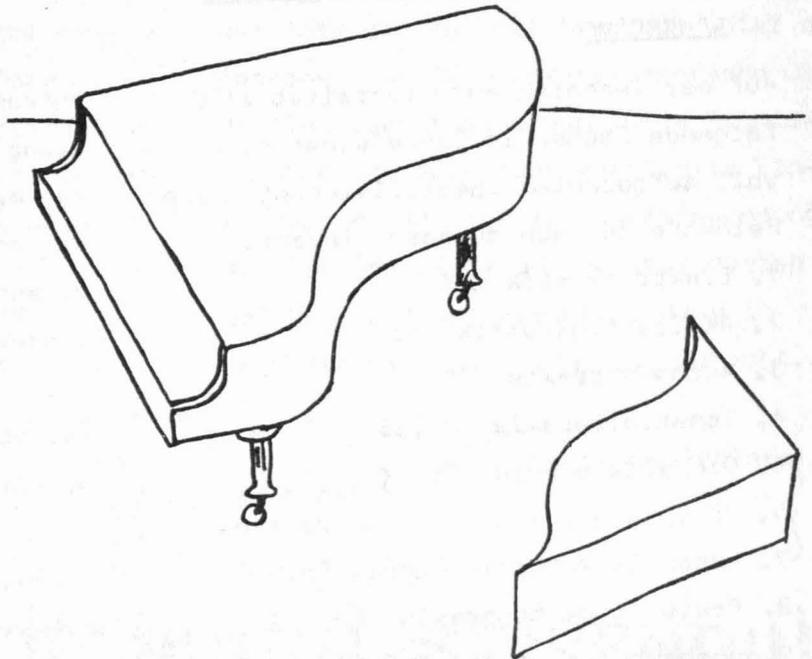


TONINGENIEUR INFORMATION



1. Kurzdarstellung des Toningenieurstudiums

Seit praktisch 1975 gibt es für das Studium der Elektrotechnik Wahlfachgruppe 3: Elektronik und Nachrichtentechnik eine zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeit für Tontechnik. Voraussetzung für dieses Studium ist die Aufnahme an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, wofür ein positiv abgelegter Gehörtest und Kenntnisse in musikalischen Grundbegriffen notwendig sind. Der Mehraufwand dieser Spezialausbildung setzt sich zusammen aus:

- a) 36 Semesterwochenstunden musikalischer Ausbildung auf der Musikhochschule und
- b) dem gesamten Tontechnik-Freifächerangebot (Wahlveranstaltungen) an der TU-Graz, welches der Toningenieur selbstverständlich in Anspruch nimmt (13 Semesterwochenstunden, davon können 8 Wochenstunden als Pflichtwahlveranstaltungen geltend gemacht werden).

Das sind insgesamt $36 + (13 - 8) = 41$ zusätzliche Semesterwochenstunden für den Toningenieur, die jedoch gegen 32 Semesterwochenstunden aus Elektrische Maschinen und Elektrische Anlagen eingetauscht werden können. Die genaue musikalische Zusammensetzung der Ausbildung ist im Studienführer 83/84 angeführt. Darüber hinaus sind nähere Auskünfte bei Dipl. Ing. Graber für technische Fragen, O.HProf. Dipl. Ing. Hönig für musikalische Auskünfte und bei Wolfgang Schinagl für studentische Belange erhältlich.



2. Für praktizierende Toningenieur- studenten

Auf der Technischen Universität sind folgende Fächer im Sinne einer sinnvoll aufgebauten Spezialisierung dieser Reihenfolge nach zu absolvieren:

1. Elektroakustik WS
2. AK Elektroakustik SS
3. Aufnahmepraxis SS
4. Tonstudiopraxis WS,SS
5. Schneidetechnik SS {(keine Reihung)}
6. Hörspielgestaltung (nach Vereinbarung) }
7. Ensemble Aufnahmetechnik (n.V.) }
8. Freie Studentenpraxis (n.V.) {(k.R.)}
9. Hochschulorchester Aufnahmetechnik }

Auf der Hochschule für Musik und darstellende Kunst können folgende Fächer von Toningenieurstudenten besucht werden:

- Technische Grundlagen der elektron. Musik 1,2
 Allgemeine Kunstgeschichte 1,2
 Musikgeschichte 1,2,3,4
 Gehörbildung 5,6
 Tonsatz 1,2,3,4
 Einführung in Jazz und jazzverwandte Musik
 Einführung in die Musik des 20. Jh. 1,2
 AK aus der neuen Musik 1,2
 Jazzgeschichte 1,2,3,4

3. Ideen und Vorschläge

Studenten der Hochschule für Musik und darstellende Kunst und Toningenieurstudenten sind interessiert an einer Tontechniker - Musiker - Vermittlungsstelle (z.B. TMV-Referat), wo Musikstudenten die Möglichkeit haben, eine qualitativ hochwertige

Aufnahme ihrer künstlerischen Leistung von einem Toningenieurstudenten machen zu lassen. Toningenieurstudenten können hierbei je nach persönlicher Initiative ihr hohes theoretisches Wissen praktisch einüben. Durch die routinemäßige Beherrschung der handwerklichen Tonmeisterarbeiten kann nämlich mehr Konzentration für die künstlerisch-ästhetische Qualität der Aufnahme aufgewendet werden. Die Vorteile eines solchen Referates sind für Musiker und Toningenieure gleichwertig. Für den Musiker ergibt sich, daß seine Leistung aufgezeichnet und jederzeit reproduzierbar ist. Seine Leistung kann objektiver beurteilt werden, Fehler werden besser erkannt, für Orchesterbewerbungen stehen dem Studenten hochwertige Aufnahmen zur Verfügung. Bei großen Aufführungen, wo z.B. der Künstler Solist in einem schwierigen Werk ist, besitzt dieser ein für ihn sehr wertvolles Andenken.

Der Toningenieur lernt erst in der Praxis die ungeheuer große Interpretationsmöglichkeit des musikalischen Werkes durch die technischen Möglichkeiten kennen. Auch die Diskussion mit dem Musiker

